

Die vier Hauptzonen der Route

ZONE 3: CIUDAD JARDÍN



Zone 3

1. Hotel Santa Catalina

Das Hotel Santa Catalina, das wichtigste Hotel der Stadt, befindet sich in **Ciudad Jardín**, dem historischen Hauptwohngelände von Las Palmas de Gran Canaria. Anlässlich der englischen Kolonie von Las Palmas de Gran Canaria wurde es 1952, nur zwei Jahre vor den Dreharbeiten, nach einem Entwurf des Architekten Miguel Martín-Fernández nach dem Original von 1892 des Schotten James M. McLaren wiedereröffnet.

Die wichtigsten Mitglieder des Teams übernachteten hier, darunter Gregory Peck, John Huston, Leo Genn und Richard Basehart. Außerdem schließen in einem anderen Zimmer die Freundin von Peck, die Journalistin Veronique Passani, Peck beschrieb das Hotel als „grandios, sicherlich eines der besten in Europa“. Das Hotel verfügte damals über eine Kegelbahn, auf der die Künstler und Techniker, die dort untergebracht waren, viel Freizeit verbrachten.

Gregory Peck kam am 16. Dezember 1954 zusammen mit John Huston mit dem Flugzeug auf dem Flughafen von Gando auf Gran Canaria an. Die Dreharbeiten wurden am 13. Januar 1955 beendet. An diesem Tag organisierte er um 19 Uhr eine Cocktailparty im Hotel, um sich zu verabschieden.

Ahab rasiert sich seinen Bart ab. Mehrere Fotografen schossen Schnappschüsse von Gregory Peck, der sich den für Kapitän Ahab so charakteristischen Bart abrasieren ließ. Es geschah am 13. Januar 1955, dem letzten Drehtag, auf dem Schlepper Gran Canaria auf hoher See vor der Ostküste der Kanaren, der Ehre hatte, ihn zu rasieren, war der Barber des Hotels Santa Catalina, César de Llanos Santaña, der in Cruz de la Piedra wohnte und Boxer und Trainer hervorragender kanarischer Boxer war.

Fliegende Klaviere

Das Klavier des Hotels Santa Catalina fiel schließlich eine Treppe hinunter, als die starken Engländer des Techniker-Teams und kanarische Einwohner, die wussten, dass sich das Filmteam im Hotel aufhielt, in betrunkenem Zustand eine Wette abschlossen, wer es tragen konnte. Diese Anekdote gab Anlass zu vielen Versionen, einige davon stark übertrieben, wie zum Beispiel, dass das Klavier aus einem der Hotelfenster flog. Zur Anekdotensammlung gehören häufige Saufgelage der Teammitglieder und wie viele davon mit der Arbeit des nächsten Tages assoziiert waren.

2. Club Inglés

Der British Club of Gran Canaria wurde 1908 gegründet. Er befindet sich in der Straße **León y Castillo 274** und ist es noch immer ein Treffpunkt für die Nachkommen der englischen Kolonie von Las Palmas de Gran Canaria. Anlässlich des Films fanden im Club Inglés mehrere Cocktailspartys statt. Sie wurden von Gerardo Miller, dem Honorarkonsul von Großbritannien, Ian Kendall Park, dem Direktor der Casa Miller und seiner Frau, Dorothy Park, organisiert.

Gregory Peck tauchte einmal mit dem Holzbein von Kapitän Ahab bei einer Kinderweihnachtsfeier im Club Inglés auf, um die Kinder zu überraschen und mit ihnen zu spielen. In der Bar des Club Inglés verbrachte er viele Abende mit John Huston und trank Whisky.

Auch im Haus von Herrn Park, dem Direktor der Casa Miller, wurden in **Ciudad Jardín** Partys veranstaltet. Es befindet sich an der Kreuzung der Straßen **Núñez de Arce** und **León y Castillo**.

Tänze

Viele Töchter der Familien der englischen Kolonie, die damals fünfzehn Jahre alt waren, studierten das ganze Jahr über in englischen Privatschulen. Da die Dreharbeiten mit den Weihnachtsfeiertagen zusammenfielen, erinnern sich viele an die Details der Veranstaltung, die sie in die Stadt zurückkehrten, um Weihnachten zu feiern und an den zahlreichen Empfängen und Partys teilzunehmen, die organisiert wurden. Durch sie sind viele Fotos, die Jahrzehntelang unter privatem Verschluss waren, zugänglich geworden. Diese heute achtzigjährigen Frauen erinnern sich, dass damals auf den Partys „Walzer, Foxtrott, weder zu locker noch zu eng“ getanzt wurde.

3. Inselstadion

Es waren drei Momente im Zusammenhang mit den Dreharbeiten von *Moby Dick*, die auf dem alten Fußballplatz der Unión Deportiva Las Palmas stattfanden. Der Platz wurde 1944, zehn Jahre vor den Dreharbeiten, eingeweiht und 2003 für eine sportliche Nutzung geschlossen. Heute ist er in einen Park mit 6.000 Quadratmetern Rasenfläche und zahlreichen Palmen umgewandelt worden, in dem drei seiner Originalfassaden der alten Anlage konserviert wurden.

Am Samstag, dem 25. Dezember 1954 und erstem Weihnachtsfeiertag, hatte Gregory Peck die Ehre, den Anstoß bei einem Spiel zwischen den B-Mannschaften von Unión Deportiva Las Palmas und Club Deportivo Tenerife auszuführen. Dies kam der Weihnachts-

und Dreikönigssagung zugute. Peck betrat das Spielfeld zusammen mit dem Präsidenten der Unión Deportiva Las Palmas, dem Vizepräsidenten des Fußballverbandes und einer Gruppe von Mädchen aus der Oberschicht der Insel, die einen Blumenstrauß überreichten.

Am ersten Weihnachtsfeiertag selbst fand im Inselstadion um 11 Uhr ein Spiel statt, bei dem die Schauspieler gegen die Techniker des Films antraten. Gregory Peck spielte als Mittelstürmer.

Ein weiterer Meilenstein im Zusammenhang mit den Dreharbeiten fand am 7. Januar 1955 statt. An diesem Tag spielte die Unión Deportiva Las Palmas, die in dieser Saison die Rückkehr in die Primera Division geschafft hatte, gegen Real Madrid mit D. Stefano, Puskás und Gento. Der Schauspieler Leo Genn kam mit Einladung des kanarischen Geschäftsmanns und Industriellen Juan Dominguez Guedes zusammen mit seiner Frau zu der Sportveranstaltung.

Juan Dominguez Guedes. Als enger Freund des Schauspielers Leo Genn erfuhr er von ihm von den Problemen, die die Dreharbeiten in Wales mit dem Verlust von zwei Walen hatten. Er war derjenige, der die Engländer über die Möglichkeit informierte, in Las Palmas de Gran Canaria zu drehen. Er und seine Frau leisteten wichtige Unterstützung bei den örtlichen Behörden, den Hafenbehörden und den englischen Reedereien, die im Hafen ansässig waren. In seinem Haus an der Kreuzung der Straßen Zorrilla und Lope de Vega feierte er 1954 im Beisein von Leo Genn und Richard Basehart Sylvester.

Gedenkroute zum 70. Jahrestag der Dreharbeiten von „Moby Dick“ in Las Palmas de Gran Canaria

1956 wurde im Hollywood den Literaturklassiker *Moby Dick* von Herman Melville unter der Regie von John Huston. In der Hauptrolle als Kapitän Ahab, das Drehbuch stammt von Ray Bradbury, John Huston und Norman Corwin. Die Dreharbeiten auf Gran Canaria dauerten fünf Wochen, vom Freitag, dem 17. Dezember 1954, bis Mittwoch, dem 19. Januar 1955, und fanden fast ausschließlich in Las Palmas de Gran Canaria statt.



Produktion und Route

Der Film wurde von Moulin Productions produziert und von Warner Bros. vertrieben. Bei den Dreharbeiten in Las Palmas de Gran Canaria war Elstree Picture Limited als Produktionsfirma beteiligt. Die Kosten beliefen sich auf über sieben Millionen US-Dollar. Damit lagen die Kosten um fast drei Millionen US-Dollar über dem ursprünglichen Budget von 4,5 Millionen US-Dollar. Die Rechte im Film gehören aktuell Metro Goldwyn Mayer.

Mit einem Einstiegergebnis von 10,4 Millionen US-Dollar war er 1956 der erfolgreichste Film in den Vereinigten Staaten. Der Film wurde vom National Board of Review als einer der zehn besten Filme des Jahres 1956 ausgezeichnet. Die Organisation zeichnete John Huston als besten Regisseur des Jahres aus und die Auszeichnung für den besten Nebendarsteller ging an Richard Basehart. Außerdem erhielt Huston vom New York Critics Circle die Auszeichnung des als bester Regisseur. Der Film hat im Laufe der Zeit an Bedeutung gewonnen und gilt heute als einer der hundert besten Filme der Kinogeschichte. In Spanien wurde er 1958, vier Jahre nach den Dreharbeiten, in Las Palmas de Gran Canaria im Royal Cinema uraufgeführt. Es ist der wichtigste Film, der auf den Kanarischen Inseln gedreht wurde.



Handlung des Films

Kapitän Ahab ist besessen, den großen weißen Wal *Moby Dick* zu fangen. Am Steuer seines Schiffs, der *Pequod*, verfolgt er ihn unerbittlich. Zur Besatzung gehörte Ishmael, der einzige Überlebende der Geschichte. Er wird es sein, der ihn erzählt, wie der Rachegeist von Ahab sein eigenes Leben und das seiner gesamten Besatzung beendet hat.

Figuren und Schauspieler

Die sind die Hauptdarsteller und -figuren, die bei den Dreharbeiten in Las Palmas de Gran Canaria präsent waren: Gregory Peck (Kapitän Ahab); Richard Basehart (Ishmael, Matrose); Leo Genn (Starbuck, Erster Offizier); James Robertson Justice (Kapitän Arribalzaga); Harry Andrews (Stubbs, Zweiter Offizier); Seamus Kelly (Flas, Dritter Offizier); Friedrich von Ledebur (Queegue, Harpuner, Starbuck Knappe); Bernard Miles (Manxman); Tom Clegg (der indische Harpunier Tashtego, Stubbs Knappe); Edric Connor (der schwarze Harpunier Daggoo, Flasks Knappe). Er wird nicht genannt, aber der Schauspieler Michael Higgins war ebenfalls an den Dreharbeiten in Las Palmas de Gran Canaria dabei.



Was wurde in Las Palmas de Gran Canaria gedreht?

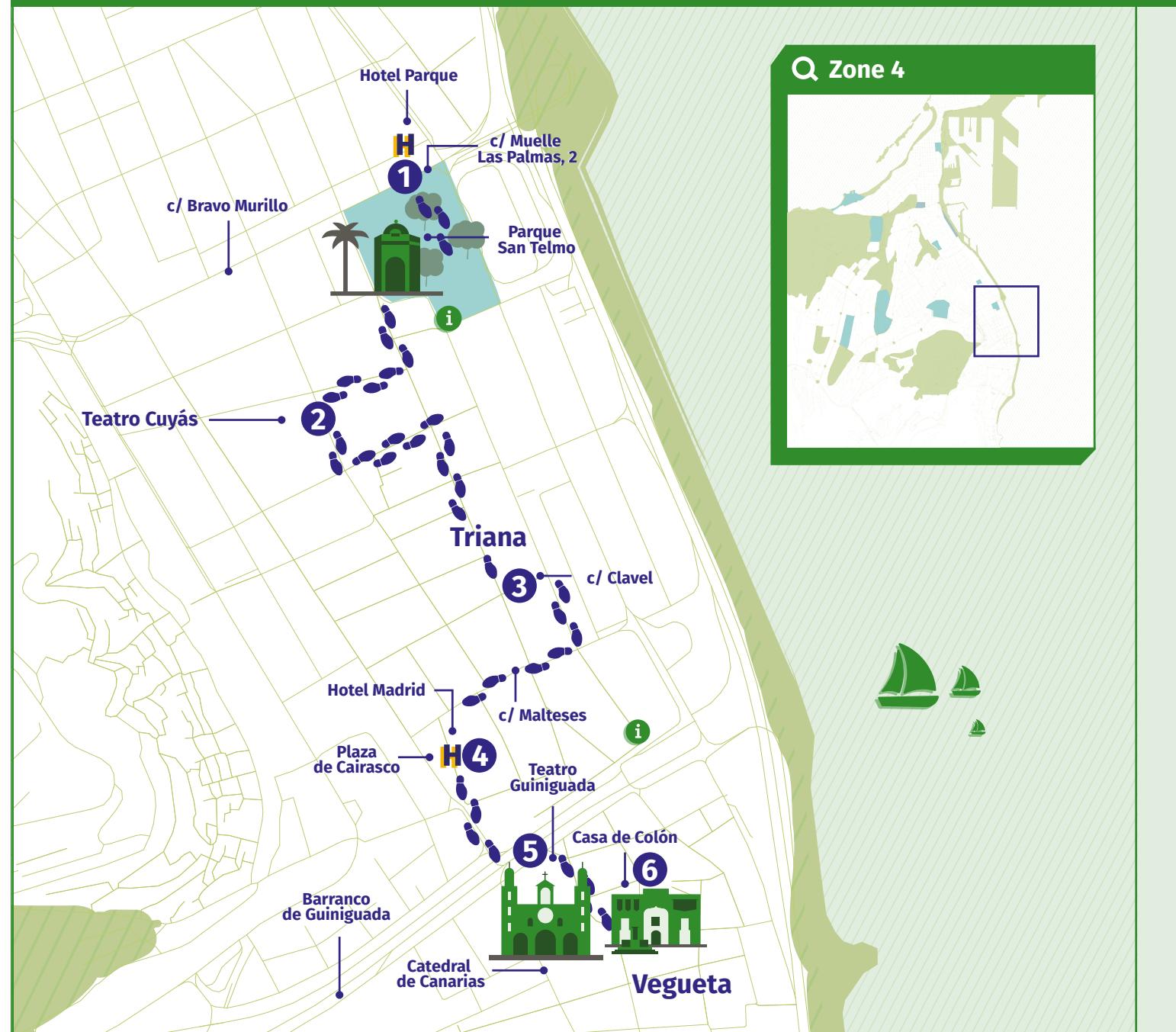
Zwischen 20 und 25 Minuten Filmmaterial bei einer Gesamtlaufzeit des Films von 110 Minuten. Das Meer von Las Palmas de Gran Canaria war der Drehort für das Ende des Films, d. h. die Jagd auf *Moby Dick* und für den Epilog, die Aufnahmen der Besatzung der Walfangschiffe bei den beiden anderen im Film gezeigten Walfängern, mindestens einer der beiden Sequenzen auf dem Deck der *Pequod* und mindestens eine Sequenz im Inneren, genauer gesagt in der Kabine von Kapitän Ahab.

Warum wurde in Las Palmas de Gran Canaria gedreht?

Die Dreharbeiten sollten in Fishguard, Wales, stattfinden, wurden aber durch schlechtes Wetter verhindert. Dadurch gingen die beiden Wale, die gefilmt werden sollten, verloren – einer wurde zerstört, der andere verschwand im Nebel. Dann wurde beschlossen, die Dreharbeiten nach Las Palmas de Gran Canaria zu verlegen.



ZONE 4: TRIANA



Zone 4

1. Hotel Parque

Der Großteil des Teams, das aus England kam und ca. fünfzig Zimmer belegte, war im **Hotel Parque** untergebracht. Sie kamen mit einem Wasserflugzeug auf der Insel an. Damals war dieses Hotel eines der wichtigsten Hotels in der Stadt. Es ist auch heute noch in Betrieb und befindet sich in der Straße **Bravo Murillo**, neben dem **Parque San Telmo**.

Bei Gregory Peck stimmen die Zeugen darin überein, dass er ein ruhiger, gelassener Mann ist, wie er in den meisten seiner Filme dargestellt wird. Mit einem Grinsen und einem musterten Blick. Und natürlich auch wie „gut aussiehend und groß er war“. Der Schauspieler war über 1,90 m groß.

In der **Calle Clavel**, perpendicular zu **Triana**, kam es zu einem Tumult, als sich herumsprach, dass Peck im **Geschäft Drago**, das sich in der Nummer 9 dieser Straße befand, kanarische Tischdecken und andere handwerkliche Produkte einkaufte. Auf der anderen Seite der **Guiniguada-Schlucht**, im Stadtviertel **Vegueta**, wurden die Aufnahmen der Dreharbeiten im alten **Kino Avellaneda**, dem heutigen **Theater Guiniguada**, gezeigt. Am 10. Januar wurde der Besuch von John Huston und Gregory Peck in der **Casa del Colón** angekündigt. Das könnte der Tag gewesen sein, an dem Peck im **Hotel Madrid** an der nahe gelegenen **Plaza de Cairasco** eine Erfrischung zu sich nahm. In der Cafeteria des Hotels wird ein Foto von Gregory Peck während der Dreharbeiten im Hotel aufbewahrt.

2. Hotel Parque

Ein Hafenarbeiter hat ausgesagt, dass er gesehen hat, wie in der Kabine des Schleppers *Espana II*, die wie die Kabine von Kapitän Ahab auf der *Pequod* dekoriert war, gedreht wurde. Es handelt sich dabei um die einzige bekannte Dreharbeiten in Las Palmas de Gran Canaria, die ihnen stattfanden. Die Sequenz entspricht dem angespannten Dialog zwischen Ahab und seinem ersten Offizier Starbuck, als dieser begreift, dass der Kapitän den Tod von *Moby Dick* über den Fang von Walen selbst oder das Leben der Mannschaft stellt.

John Huston überreichte dem Zivilgouverneur Santiago Guillén Moreno eine Spende in Höhe von 10.000 Peseten. Die britische Tageszeitung *Daily Express* veröffentlichte ein Foto von Gregory Peck, der mit seiner Freundin, der französischen Journalistin Veronique Passani, im Publikum saß, eine Zigarette rauchte und läutete. Auf dieser Veranstaltung entstand die einzige öffentliche Foto von Veronique Passani in Las Palmas de Gran Canaria.

Die Première von Gregory Pecks populärem Film *Ein Herz und eine Kugel* mit Audrey Hepburn in der Hauptrolle, die die Marke Vespa bekannt machte, fiel mit dem Besuch des Schauspielers in Las Palmas de Gran Canaria zusammen. Es war am Donnerstag, dem 23. Dezember 1954, im heute nicht mehr existierenden Kino Capitol (Paseo Tomás Morales 23). Ende Januar 1955 wurde der Film im Kino des Theaters Hermanos Morales (dort, wo sich heute das Hotel NH Imperial Playa in der Straße Ferreras 1 befindet) gezeigt. Dies geschah zeitgleich mit der NO-DO-Vorführung der Verfilmung von *Moby Dick* in der Stadt. So wurde es auf der örtlichen Plakatwand angekündigt. In Las Palmas de Gran Canaria ließ Peck sogar ein Werbefoto mit dem Vespa-Vertreter machen.



3. Hotel Parque

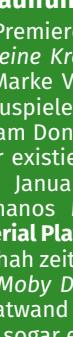
Ein Hafenarbeiter hat ausgesagt, dass er gesehen hat, wie in der Kabine des Schleppers *Espana II*, die wie die Kabine von Kapitän Ahab auf der *Pequod* dekoriert war, gedreht wurde. Es handelt sich dabei um die einzige bekannte Dreharbeiten in Las Palmas de Gran Canaria, die ihnen stattfanden. Die Sequenz entspricht dem angespannten Dialog zwischen Ahab und seinem ersten Offizier Starbuck, als dieser begreift, dass der Kapitän den Tod von *Moby Dick* über den Fang von Walen selbst oder das Leben der Mannschaft stellt.

John Huston überreichte dem Zivilgouverneur Santiago Guillén Moreno eine Spende in Höhe von 10.000 Peseten. Die britische Tageszeitung *Daily Express* veröffentlichte ein Foto von Gregory Peck, der mit seiner Freundin, der französischen Journalistin Veronique Passani, im Publikum saß, eine Zigarette rauchte und läutete. Auf dieser Veranstaltung entstand die einzige öffentliche Foto von Veronique Passani in Las Palmas de Gran Canaria.

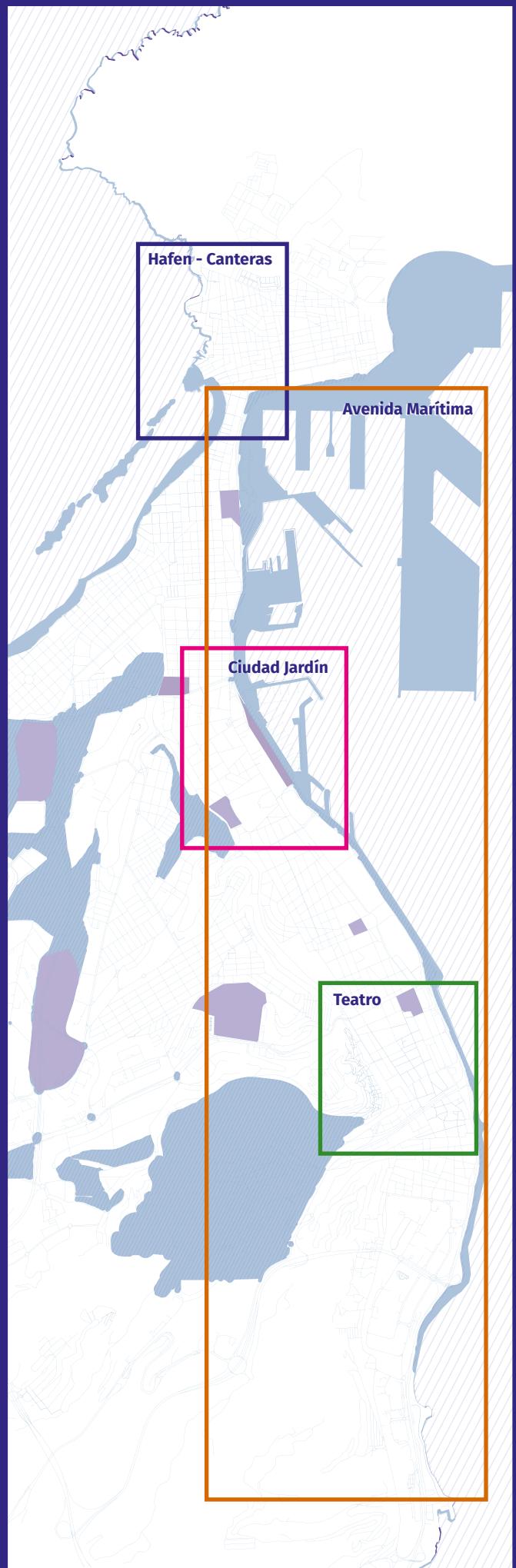


Erstaufführung

Die Première von Gregory Pecks populärem Film *Ein Herz und eine Kugel* mit Audrey Hepburn in der Hauptrolle, die die Marke Vespa bekannt machte, fiel mit dem Besuch des Schauspielers in Las Palmas de Gran Canaria zusammen. Es war am Donnerstag, dem 23. Dezember 1954, im heute nicht mehr existierenden Kino Capitol (Paseo Tomás Morales 23). Ende Januar 1955 wurde der Film im Kino des Theaters Hermanos Morales (dort, wo sich heute das Hotel NH Imperial Playa in der Straße Ferreras 1 befindet) gezeigt. Dies geschah zeitgleich mit der NO-DO-Vorführung der Verfilmung von *Moby Dick* in der Stadt. So wurde es auf der örtlichen Plakatwand angekündigt. In Las Palmas de Gran Canaria ließ Peck sogar ein Werbefoto mit dem Vespa-Vertreter machen.



Die vier Hauptzonen der Route



„Moby Dick“ war der schwierigste Film meines Lebens. Ich habe während der Dreharbeiten so viele Kämpfe verloren, dass ich dachte, mein Regieassistent hätte sich gegen mich verschworen. Dann wurde mir klar, dass es nur Gott war. (...) Der Film ist, wie der Roman von Herman Melville, blasphemisch. Deshalb gehe ich davon aus, dass wir wohl davon ausgehen können, dass Gott, als er uns diese schrecklichen Winde und diese furchtbaren Wellen schickte, sich selbst verteidigte.

John Huston

ZONE 2: HAFEN / CANTERAS



1. Straße Poeta Agustín Millares Sall, 3.

An der Stelle, an der sich heute das MAPFRE-Gebäude steht, befand sich in den 1950er Jahren der Hauptsitz der Compañía Carbonera de Las Palmas, S.A., die ursprünglich als Werkstatt Talleres Hull Blyth bekannt war. Der Zugang erfolgte über die Straße Pescadería 13, die heutige Calle López Sosas, die perpendikular zur Straße Rosario verläuft, die ebenfalls an die Werkstatt angrenzt. Carbonera de Las Palmas war Teil der Casa Miller.

Dieser Ort in der Nähe des Hafens Mercado del Puerto lag damals direkt am Meer, wie auch der Markt selbst. Dieses dem Meer abgerungen Land ist heute die städtische Zufahrt zum Stadtteil La Isleta (Ende der Straße Eduardo Benot und der Straße Poeta Agustín Millares Sall), die vierspurige Avenida Marítima, die Brücke namens Onda Atlántica und die Grundstücke, die der Hafenbehörde gehören, zu denen auch das Aquarium der Stadt gehört.

Das Modell des riesigen Albino-Pottwals Moby Dick wurde mit seinen 25,6 Meter Länge und einem Höchstgewicht von 100 Tonnen von kanarischen Schiffszimmermännern von Hull Blyth gebaut. Es wurde aus Holz, Drahtgeflecht und Kautschuk auf einem Schiff mit flachem Kiel, angefertigt, das Aljibe oder Chata wurde und dazu diente, Wasser zu den Schiffen zu bringen, die in der Bucht vor Anker lagen. Die Barkasse, die Armando Torrente gehörte, wurde mit Wasser gefüllt, um der Konstruktion mehr oder weniger Gewicht zu verleihen. Der verwendete Kautschuk war auf den Kanarischen Inseln unbekannt und wurde, dank der Verfilmung von Moby Dick, auf den Inseln eingeführt.

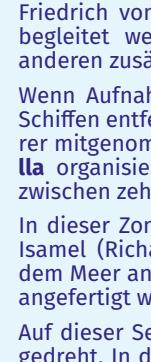
Die Arbeiten begannen am 25. November 1954. Die Anfertigung des weißen Pottwals dauerte einen Monat. Abgesehen von den englischen Fachleuten waren zwischen vierzig und fünfzig Arbeiter von den Kanarischen Inseln beteiligt. Außerdem wurden diese anderen Teile angefertigt: ein Teil des Walrückens auf einer Kippvorrichtung, der auf einer anderen Barkasse montiert wurde, auf dem auch ein Teil des Decks des Walfangschiffes Pequod, einschließlich des Mastkörbes des Schiffs, errichtet wurde sowie eines der vier länglichen, acht Meter langen Walfangboote mit zwei Spitzen, die im Film zu sehen sind und Mitte des 19. Jahrhunderts, in dem die Handlung spielt, zum Fang riesiger Pottwale eingesetzt wurden. Der Schwanz des riesigen, gegliederten Pottwals stammte aus England. Eine weitere Firma des Hafens, die Trockendocks Varaderos Jorge mit Sitz in der Straße Albareda 38-40, beteiligte sich an der Konstruktion der Pequod-Dekorationen auf der Barkasse und an der Montage der Teile.

Kanarische Arbeitskräfte
Ursprünglich hatte die britische Produktionsfirma Fachleute aus England nach Las Palmas de Gran Canaria geschickt, um den Wal anzufertigen. Als sie das Niveau der kanarischen Schiffsbauer sahen, wurden die englischen Fachleute nach Hause geschickt und der Wal wurde von den kanarischen Arbeitern gebaut.



Stapellauf

Das Mädchen María Amalia Guillén Martí war dafür verantwortlich, die Champagnerflasche am Kopf von Moby Dick zu zerschlagen, bevor dieser zum ersten Mal ins Meer glitt. „Amalita“ Guillén war die Tochter von Santiago Guillén Moreno, dem Zivilgouverneur von Las Palmas und Provinzchef der einzigen Partei des Franco-Regimes in Las Palmas zwischen 1954 und 1956. Der Stapellauf fand am Mittwoch, den 29. Dezember 1954 gegen drei Uhr nachmittags statt und sorgte für großes Aufsehen.



3. Park Pepe el Limpiabotas (Pepe, der Schuhputzer)

Dieser Ort wurde ausgewählt, weil er die beste Aussicht auf die Bucht von El Confital bietet, ohne dass man das Zentrum verlassen muss. In dieser nach Westen ausgerichteten Bucht wurden zwei wichtige Filmaufnahmen gedreht: der Walfangboot, die herausfahren, um den Wal zu verfolgen, und der Epilog.

Wenn wir über das Meer blicken, wo der Felsen Roque Cabrón in Küstennähe heraussticht, können wir uns die vier Walfangboote aus dem Film mit Gregory Peck, Richard Basehart, Leo Genn, Harry Andrews, Edric Connor, Seamus Kelly, Bernard Miles, Tom Clegg und Friedrich von Ledebur vorstellen, die von kanarischen Statisten begleitet werden und zusammen mit der Jacht Tishbite und anderen zusätzlichen Schiffen die Jagd des Pottwals filmen.

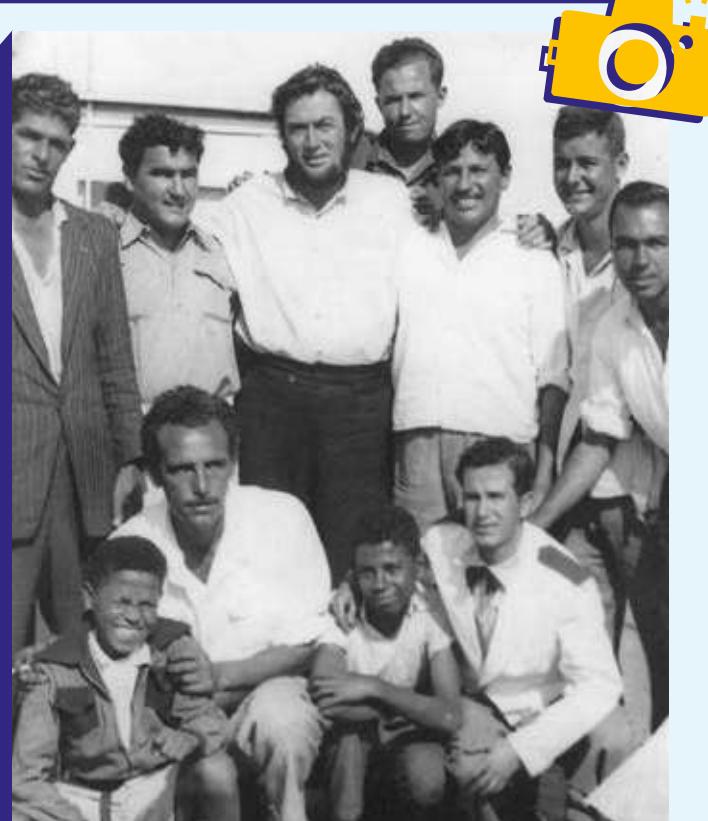
Wenn Aufnahmen gedreht werden mussten, die weiter von den Schiffen entfernt waren, wurden Fischer und Bootsführer als Ruderer mitgenommen. Zu diesem Zweck wurde ein Treffen in La Puntilla organisiert. Es bewarben sich sechzig Personen, von denen zwischen zehn und zwölf eingestellt wurden.

In dieser Zone wurde der Epilog des Films gedreht, bei dem sich Isamel (Richard Basehart) als einziger Überlebender mitten auf dem Meer an den Sarg klammert, der für seinen Freund Queequeg angefertigt wurde. Die Aufnahme stammt vom 27. Dezember 1954.

Auf dieser Seite der Küste wurden auch Aufnahmen mit dem Wal gedreht. In diesen Fällen wurde sowohl an der Küste in der Nähe von El Confital als auch in der Zone der ehemaligen Fabriken Lloret und Llinares und im Meer vor dem Auditorium Alfredo Kraus gefilmt, da dies die tiefste Zone für den Schlepper war. Es gab Tage, in denen das Modell des Wals vor El Confital vor Anker lag. Wir können es uns vorstellen, wenn wir unseren Blick bei Flut auf den Felsen Roque Cabo richten. Dies sieht er wie ein riesiger gestrandeter Pottwal aus. Die Jacht Tishbite lag einige Nächte in der Zone von Los Nidillos an der Hafenmole.

Kontaktlinsen

Mit den Schauspielern und dem Filmteam in der Zone war La Puntilla voll mit neugierigen Leuten. Einige erinnerten sich noch Jahrzehnte später daran, wie beeindruckt sie von den farbigen Kontaktlinsen waren, die Edric Connor einsetzte und herausnahm. Er war besonders bei jugendlichen ein beliebter Schauspieler. Viele, die noch nie Kontaktlinsen gesehen hatten, geschwieg denn farbige, kamen aus dem Staunen nicht heraus.



2. La Puntilla

Dort, wo sich heute der Platz Eduardo Suárez Morales befindet, in dessen Untergeschoss die Einrichtungen des Club Victoria unterbracht sind, standen 1954 einige charakteristische Häuser mit Balkonen, die über dem Meer hingen. Wenn wir uns an das Gelände des Platzes lehnen, können wir uns vorstellen, wie das Team von Moby Dick, angeführt von John Huston und Gregory Peck, zum Strand hinuntergeht, um in die Boote zu klettern, die sie zu den Dreharbeiten auf dieser Seite der Bucht brachten.

Für die Produktion des Films wurde der so genannte Club de los Milionarios, eine Gesellschaft im oberen Stockwerk der Bar Juan Pérez (Prudencio Morales, 19), als Schminkraum und Friseursalon genutzt. Die Bar Juan Pérez war ein Treffpunkt und ein Ort, an dem sich Techniker und Schauspieler ausruhen und eine Erfrischung zu sich nehmen konnten.

Der Real Club Victoria hingegen weihte am 23. Dezember 1954 seinen Hauptsitz an seinem heutigen Standort ein, der sich immer noch in der Hausnummer 4 der Promenade Las Canteras befindet.

Zur Silvesterparty im Club, die drei Tage später stattfand, kamen viele Mitglieder des Filmteams, die die Partei am nächsten Tag gearbeitet, unabhängig davon, ob es sich um einen Sonntag oder einen Feiertag handelte.



ZONE 1: AVENIDA MARÍTIMA



Wenn man die Strandpromenade entlanggeht, die die Strände Las Alcaravaneras und La Laja miteinander verbindet, und auf das Meer hinausblickt, vor allem auf der Strecke zwischen der Sportanlage und dem Stadtteil Vegueta, kann man sich das vorstellen. Ein Großteil des Teils des Meeres gedreht. Die Dreharbeiten fanden von neun Uhr morgens bis fünf Uhr nachmittags anderthalb Kilometer südlich der Mole Muelle Grande statt, die damals die Außenmole des Hafens von La Luz war. Alles, was wir heute sehen, war offenes Meer, ohne jegliche Molen.

Das Modell des Wals Moby Dick hatte unter dem Wasser einen Bügel am Bug und ein siebzig Meter langes Seil am anderen Ende, das mit dem Schlepper Fortune verbunden war, der der 1887 gegründeten englischen Reederei Miller & Cia, bekannt als Casa Miller, gehörte und damals das wichtigste Unternehmen im Hafen von La Luz war. José Carvalho war der Schiffseigentümer des Schleppers. Der Kopf des Wals erhob sich aus dem Meer oder verschwand in ihm, je nach der Leistung, mit der der Schlepper gezogen wurde.

Das Boot, das John Huston, Gregory Peck und die anderen Schauspieler täglich zum Drehort brachte, war die Jacht Tishbite. Die Besatzung bestand aus einem englischen Kapitän und Maschinisten und fünf spanischen Matrosen. Der Sarg von Queequeg, der im Epilog eingesetzt wird, wurde immer auf der Jacht transportiert.

Unterstützt wurden sie von drei Lastkähnen der Casa Miller: der Tora, der Mirlo und der Cory. Von diesen Lastkähnen, die mit Wasserpumpen ausgestattet waren, wurden die Wasserstrahle aus der Ferne auf den Pottwall geschossen, um Unwetter zu simulieren.

John Huston, Gregory Peck und die anderen Schauspieler verbrachten den ganzen Tag auf der Jacht, die vom Hotel Santa Catalina Hotel kam. Auf der Jacht gab es Frühstück und Mittagessen, die vom Hotel Parque an Bord gebracht wurden. Gregory Peck kam jeden Tag um fünf Uhr morgens in den Schminkraum, um ihm die Narbe auf der linken Gesichtshälfte zu zeichnen. Der Schauspieler Friedrich von Ledebur, der Sarg von Queequeg spielte, kam eine Stunde vorher, da man an seinen Tätowierungen am ganzen Körper arbeiten musste. Während der Dreharbeiten hatte Peck einen kanarischen Stuntman. Es gab auch eine Puppe, die für Fernaufnahmen verwendet wurde.

Erich Lessing. Die Dreharbeiten wurden von dem angesehenen österreichischen Fotografen Erich Lessing dokumentiert. In seiner Fotosammlung, die auf dieser Seite des Buches aufgenommen wurden, sieht man das Modell durch das Wasser gleiten, während Mitglieder des Filmteams auf seinem Rücken sitzen; John Huston während den Regiearbeiten des Films, und der spezielle Einsatz, der notwendig war, um die Momente zu drehen, in denen Peck auf dem Rücken von Moby Dick saß, der mit einer speziellen Kippvorrichtung ausgerüstet war.

Trinkgeld

In dieser Zone kam es zu einer Anekdote mit dem Jungen Manuel Márquez, der damals dreizehn Jahre alt war und als Schiffsjunge angestellt wurde. Dabei wurde er aufgrund seines Alters von seinem zwei Jahre älteren Bruder bei den Dreharbeiten begleitet. Die Anekdote ereignete sich auf der Barkasse, auf der gefilmt wurde, während einer der Pokerrunden, die sie in ihren Pausen spielten. Eine türkische Windböe blies ein Dollarbündel ins Meer. Nach einigen Sekunden der Überraschung sprang der Bruder von Manuel, ohne zu zögern, ins Meer und sammelte die Geldscheine ein. Im Gegenzug erhielt er von Gregory Peck ein Trinkgeld, das beide nie vergessen würden.



Gefahr

Hier wurde die gefährlichste Aufnahme für den Schauspieler Gregory Peck gedreht. Der Körper von Kapitän Ahab, der mit einem Bein im Wal steckte, tot und gefangen von seinen eigenen Seilen der Harpunen, mit denen sie versucht hatten, den Wal zu fangen, sollte für einige Sekunden unter Wasser sinken und dann wieder auftauchen. All dies geschah durch die Bewegung des Modells mit einem mechanischen System, das von einem Hafenarbeiter namens Sindo bedient wurde. Peck wollte die Aufnahme selbst drehen, ohne einen Spezialisten hinzuzuziehen. Am Ende der Sequenz dankte sich Gregory Peck bei Sindo für seine Geschicklichkeit und sagte ihm, dass sein Leben in seinen Händen gelegen habe.

Meisterleistung

Am 31. Dezember 1954 löste sich das Kabel, das den Wal mit dem Schlepper verband. Der Wal trieb ab und bewegte sich auf die Küste zu. Um einen weiteren Verlust zu vermeiden, kletterte John Huston durch eine Luke in den Pottwall, nachdem er sich eine Flasche Whisky geschnappt hatte. „Zum nächsten Jahr“, sagte er den Anwesenden, nachdem er die Besetzung militärisch grüßte und einen großen Schluck aus der Flasche nahm. Das Kabel musste durch eine Öffnung im Bauch des Wals gezogen werden. Allerdings ging es nicht jetzt nicht mehr darum, den Wal zu bergen, sondern auch darum, das Leben des Regisseurs zu retten. Die großen Wellen, die das Modell aus dem Wasser hoben und wieder fallen ließen, wurden überwunden und dank der Geschicklichkeit des irischen Regieassistenten Kevin McClory und seines Assistenten Isidoro Martínez Ferry, eines Schwimmmeisters aus Barcelona, die ins Meer sprangen, konnte das Seil wieder angebracht werden. „Große Wellen hoben den Wal aus dem Wasser und ließen ihn plötzlich fallen. Diese Männer haben ihr Leben riskiert“, schrieb John Huston.

